

Bezugspreis für Halle a. S. ...

Anzeigegebühren für die Halle a. S. ...

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nr. 162. - Jahrg. 190. Halle a. S., Mittwoch 6. April 1898. Redaktion u. Expedition: Halle a. S., Leipzigerstr. 87

Zur Frauenfrage.

Im letzten Jahrgang ist auf dem Gebiete der Frauenfrage viel geschrieben und am dem guten Willen der möglichen Staatsmänner und der staatsgetreuen Parteien, die berechtigten Wünsche der Frauen, insbesondere auf Eröffnung weiterer Erwerbsquellen und besseren Schutzes ihrer Interessen, zu berücksichtigen, darf nicht gewirft werden. Jedes Ding, so hat aber auch die Frauenfrage ihre zwei Seiten und je mehr den Frauen Gelegenheit geboten wird, selbständig ihren Lebensunterhalt zu erwerben, desto mehr Männer werden der Möglichkeit beraubt, einen eigenen Haushalt zu gründen und eine Frau der Erfüllung ihrer erhen und heiligen Pflicht, der Ehe, auszuführen.

wo durch nichts weiter als eine Forderung des Familienlebens herbeigeführt würde - haben die „Frauenrechtlerinnen“ der gerechten Sache ihrer Schwelern. Es giebt vieles andere Wünschenswerthe und Erfüllbare, wofür die Frauen Stimmung im Lande machen könnten. Dazu ist aber gar nicht einmal nöthig, die Sachen in öffentlichen Versammlungen oder gar im Wahlkampfe zur Sprache zu bringen. „Die Mütter, Männer und Söhne“ sind gegenüber den Vorstellungen ihrer Gattinnen, Mütter und Töchter keineswegs taub, und außerdem giebt es Zeitschriften und Tagesblätter in großer Zahl, die sich der berechtigten Fraueninteressen mit Wärme annehmen. Eine politische „Kolle“ in der Öffentlichkeit zu spielen, gebührt der Frau nicht; darum aber wird Niemand behaupten können, daß die Frau im öffentlichen Leben einflußlos sei.

schon immer „aufgenommen“, zum Kampfe gegen Schwelgerei stellen Kreise offener oder verbämter Freigänger. Die nationale Sammlung unter dem herrlichen Banner des Fürsten Bismarck ist denn doch etwas ganz anderes; allein gerade, um die Wählbarkeit über das Wesen dieser nationalen Sammlung aufzuklären und die gegnerischen Intriguen zu entlarven, dazu bedarf es einer Organisation. Der Aufruf allein kann diese Aufgabe nicht erfüllen. Wird von angeblich der „Sammlung“ gewählten Seiten immer wieder behauptet, eine solche Organisation greife föhrend in die Selbstständigkeit der Parteien, so ist das absofut falsch. Von festen Abmachungen, wie sie eine zentralisirte Wahlkarte zu Grunde gelegt zu werden pflegen, ist in unserem Falle keine Rede; von einer Bindung der Parteien auf bestimmte, ihnen nicht zugebende, Programmpunkte ebensowenig. Die Sammlungs-Ausschüsse sollen nicht etwa die oberste Instanz in den Wahlkreisen bei Erledigung der Kandidatenfrage bilden, sondern sie sollen die Aufgabe haben, unter Mitwirkung der bestbelegten politischen und wirtschaftlichen Faktoren dahin zu vermittel, daß nicht eine Vielheit von Kandidaten in gefährlichen Wahlkreisen deren Auslieferung an die „Gegenpartei“ bewirkt. Sie sollen in Sonderheit den konzentrischen Kampf gegen die Sozialdemokratie organisieren und auf die Befähigung des bei der Wählerfrage so glänzend sich benachteiligten Nationalbewusstseins der weitaesten Kreise auch bei den nächsten Wahlen hinwirken. Nur die offene Wirkung der Sozialdemokratie und die allererstmaligen Fraktionsinteressen-Politiker können einer solchen Sammlungs-Organisation widerstehen. Wäre die Organisation schon erfolgt, so würden wir z. B. wahrscheinlich keinen antife-militärischen Kandidaten in Halle und in dem Saalkreise haben, einen Kandidaten, der nur geeignet ist, einen Keil zu schlagen in die Politik einer gemeinsamen Sammlung aller nationalen Parteien! Man täume also keinen Augenblick mehr mit der Organisation; denn, wenn es auch schon ein wenig spät ist, so ist es doch für viele Wahlkreise noch nicht zu spät. Man zeige allenfalls den Ernst und den festen Willen zur Sammlung und den traubvollen Entschluß, in nationalem Sinne auf die Wählbarkeit einzurufen.

Deutsches Reich.

* Organisation der nationalen Sammlung. Die demokratische „Frankfurter Zeitung“ glaubt durch einige bühnliche Bemerkungen über den Vorschlag, die nationale Sammlung zu organisieren, die Sache abtun zu können. Das ist eine Täuschung. Wir sehen in dem erwagungenreichen des Frankfurter Blattes nur einen neuen Beweis, daß man die Organisation der Sammlung in der Demokratie fürchtet. Ist doch eine Organisation der Gegen-sammlung überhaupt unmöglich; denn die „einen Lautende“ von Unterthanen unter der zu Gunsten der Graf Caprivi'schen Wirtschaftspolitik veröffentlichten „Erklärung“ stammen ja nur aus dem

* Fürst Bismarck äußerte zu einem Oheimknechten der Herrschaft Wargin, welcher jedoch aus Friedrichsruh zurückgekehrt ist, er hoffe zuversichtlich, diesen Sommer seiner Warginer Besitzung einen Besuch machen zu können. * Bei der namentlichen Abstimmung über die Flotten-Vorlage ist den Wählern der würdigen See- und Handelsstädte des Deutschen Reiches wieder einmal ihre direkt

Neues Leben.

Eine Obergeschichte von Georg Verlich (Altona). Während des ganzen Winters hatte er in seinem engen Stübchen gehockt und hatte sich die Finger trumm geschrieben. Wenn es nur wenigstens immer warm gewesen wäre! Aber der kleine Ofen in der Ecke hatte oft tagelang kein Brennmaterial gefahren. Dann Herr Maximilian Reich hatte kein Geld. Und wenn er zeitweilige Beschäftigung fand und ein paar Groschen verdiente, so waren unzulängliche Bedürfnisse zu befriedigen. So schien es jedenfalls ihrem Besten, obwohl er es an Bedürfnislosigkeit getrost mit Diogenes hätte aufnehmen können. Daß Diogenes gehungert hat, davon weiß die Sage nichts zu wissen, daß er arbeiten wollte und nichts zu arbeiten fand, ist ebensowenig bekannt. Amüsant ist übrigens, sich unter Griechenlands laubender Sonne in einer geräumigen Tonne herumzuwickeln und den Haischen zu spielen! Aber auch darauf war Herr Maximilian Reich nicht einmal neidisch. Er war ein viel zu guter Mensch, um über etwas Neid empfinden zu können. Er war gleichmüthig zufrieden, sogar mit seinem Namen, den er beim Schreiben mit jämmerlichen Schmökeln schmückte. Der Ironie, die darin lag, daß er als armer Teufel, Heiß dieß, war er sich nie bewußt geworden und auf seinen Vornamen Maximilian war er immer ein wenig stolz gewesen. So schloß aber, wie in diesem Winter, war es ihm seit Jahren nicht ergangen.

Du lieber Himmel! Woher sollte er die dreihundert Mark nehmen? Also verzichtete. Es würde sich ja wohl noch etwas anderes finden. Aber es fand sich sobald nichts. Erst als es schon recht kalt geworden war und das Panthosch Herr Reichs einzigen Winterganzhand, seine vom Vater ererbte silberne Taschenuhr, längst in Verwahrung genommen hatte, da gelang es ihm, als Adressenschreiber Beschäftigung zu erhalten. Es war für eine Fabrik, die im Frühjahr eine große Bekantheit ins Werk setzen wollte. Hunderttausende von Adressen mußten zu diesem Zweck geschrieben werden, und so hatte Maximilian Reich und mit ihm einige Andere vorläufig Arbeit gegen kargen Lohn. Jetzt war's auch damit vorbei. Aber der Winter war ja auch bald überhanden und gottlos! Er war kein allzu getreuer Regent gewesen, so daß man mit dem Sommerüberzieher ausgekommen war. Herr Reich kurbelte nun wieder an Zeitungs-paullen den Anzeigenscheiß der Blätter und wieder begann für ihn die fruchtlose Jagd nach einer Stellung und war für sich auch noch so klein und gering. Am ersten April hatte ihn die Weltin, als er die Miethe schuldig blieb, schief angesehen und erklärt: „Was zum fünfzehnten muß ich mein Geld haben, oder —“ Er hatte zu dieser Eröffnung nur trübe mit dem Kopf genickt. Was sollte er auch antworten? Und wieder war er von Kontor zu Kontor gestümt und nach Beschäftigung zu fragen. Heute schien zum ersten Mal nach vielen verregneten Tagen wieder die Sonne; sie wog ihre Strahlen um Büume und Sträucher, an denen schon hier und da kleine, grüne Triebe sproßten, sie trocknete die Tümpel aus, die sich auf den Wegen gebildet hatten, so daß es ordentlich wie Dampf aufstieg, und die Staare schauten verzückt aus den Nistkästen, die sorgliche Menschenhand an verschiedenen Stellen der öffentlichen Anlagen angebracht hatte. In diesen Anlagen trug heute Herr Maximilian Reich seinen kurrenden Magen spazieren.

Man mehrere Thüren hatte er bereits wieder geklopft, aber man hatte am Tage vor Oftern an Anderes zu denken, als an die Nothe eines stellunglosen Schreibers. Manch Einer hatte ihn das unverdient genug gelacht. Nun schritt Herr Reich recht traurigen Sinnes die einsamen Wege entlang. Hier im Stadtpark, der allen Bürgern, den reichen wie den armen, gemeinlich gehörte, fühlte er sich immer noch moßler als in seinem engen Zimmer, in dem er nur mehr ein Gebulder war. Wie es ein solcher Vogel doch gut hatte! Für den sorgte die Natur, für den hatten auch die Menschen noch etwas übrig. Ueber den von Entbehrungen geschwächten Körper des nicht mehr ganz jungen Mannes ließ ein Zittern. Er wollte sich einen Augenblick legen, nur ein Weildchen — dann ging die kleine Schwäche wohl vorüber. Durch das Gebüsch hindurch erblickte er eine Bank. Aber ein Mann saß darauf, der ihm den Rücken zuewendete. Und im nächsten Moment durchdrachte es Herrn Maximilian Reich eisalt; ein dumpfes Schreckgefühl ließ sein Blut erstarren. Der Fremde hatte ein blickendes Ding an die Schläfe gedrückt — den kurzen Lauf eines Revolvers. „Guten Sie ein!“ Mit einem Sprung war Reich durch das Gebüsch gefloht und hatte den Arm, der die Waffe hielt, niedergeworfen. Ein verlor'es Antlitz wandte sich ihm zu. „Herr, was fällt Ihnen ein? Was drängen Sie sich in meine Anglegenheiten?“ „Es ist sonst genug nicht meine Art“, gab Reich zur Antwort und entwand jenem mit rothem Geiß das Markdinnerment, „aber Sie sind im Begriff eines Thorheit, ja, ein großes Unrecht zu begehen, und es ist einfach meine Pflicht, Sie davon abzuhalten.“ Der Andere war aufgesprungen und maß ihn mit den unstillen Augen von oben bis unten. „Das sagen Sie, weil Sie meine Beweggründe nicht kennen“, meinte er fäulter. „Ich würde Ihre Absicht auch dann nicht verleben, denn

322 ...

Die Goodyear Welt-Maschinen

arbeiten mit grösserer Sicherheit, Sauberkeit und Eleganz als alle anderen Maschinen und die menschliche Hand. Das hat bis jetzt jeder Fachmann und jeder Laie, der die Maschinen in Thätigkeit sah, bereitwilligst anerkannt.

Ich bin in der Lage, **Goodyear-Welt-Schuhe und Stiefel** sowohl für Herren als für Damen und Kinder zu den denkbar billigsten Preisen abzugeben, und empfehle ich als ganz besonders preiswerth folgende Artikel:

Eleganter Damenknopf-Stiefel
aus bestem deutschen Kalbleder, sehr strapazierbar
Mk. 9.



Derselbe Preis in braunem Leder.

Herren-Schnür-Stiefel
In Kalblederbesatz und Kidledereinsatz.
Sehr zu empfehlen.



Mk. 10.

In braunem Lededer Mk. 11.

Herren- und Damen-Halbschuhe
aus schwarzem und braunem Leder
zu den billigsten Preisen.



Art. 106 Mk. 5.

Damen-Schnür-Stiefel
In Kalbl., gelb gen.
Handarbeit u. Goodyear-Welt



Mk. 10,50.

In braunem besten Chagriner-Leder Mk. 9.

Goodyear-Welt-Schuhwarenhaus

Gr. Ulrichstr. 9, p. u. I. Et. **Leopold Sternberg.** Gr. Ulrichstr. 9, p. u. I. Et.

Mein **Herren-Artikel-Geschäft** befindet sich jetzt

Gr. Ulrichstrasse 19.

Wilhelm Oestereich.



Die Rixdorfer Linoleum-Fabrik

fertigt in neuester Zeit ausser ihrem bisherigen, bewährten Fabrikat auch **Linoleum nach Walton's System** in der Art der bekannten **Delmenhorster Fabrikate.** [4361]

Einfarbig, Bedruckt, in Granit, durchgehend, in nächster Zeit auch durch bis auf den Grund gehende **Teppichmuster** bietet dieses Linoleum grosse Vorzüge vor vielen andern Fabrikaten.

Vertretung für Halle a. S. und Umgebung

Arnold & Troitzsch

Gr. Ulrichstr. Nr. 1 (am Kleinschmieden). Fernspr. 455.

Bowlenweine, Bowlen-Sekt, Rhein-, Mosel- u. Pfalz-Weine Bordeaux- u. Süd-Weine
in allen Preislagen, direkte Bezüge!

Deutsche Schaumweine, franz. Champagner
in grösster Auswahl.

Bei Mehrabnahme (12 Flaschen) Rabatt!

Julius Bethge

(Inh.: Kilppert & Engel) [4341]
Leipziger Strasse 5. Leipziger Strasse 5.

Wein- und Frühstück-Stube.

E. Walkers Nachf.

Moschitzwinger 1 und Steinweg 26
empfehlen ihr großes Lager in:

Farben, Firnis, Lack, Leim, Pinsel etc.

zu den billigsten Preisen. [3682]

Auskünfte

über **Geschäfts- u. Privatverhältnisse** ertheilen prompt und discret auf alle Plätze der Welt [4156]

Beyrich & Greve,
Internationales Auskunfts-Bureau,
Halle a/S., gr. Ulrichstr. 42, I. Fernspr. 625.

Geschäfts-Verlegung.

Verlege mein Geschäft von Geiſtſtraſſe nach **Postſtraſſe 910**

und bitte das mir ſeitſer geſchenkte Vertrauen auch fernſerhin bewahren zu wollen.

Maßgeſchäft erſten Ranges.

Für gute, elegante Ausführung übernehme weitgehendſte Garantie.

Hochachtungsvoll

Josef Wik, Schuhmachermſtr.,

910 Poſtſtraſſe 910. [4359]

Stotternde.

In den zur Zeit eingerichteten **Verial-Curſus** für Stotternde Schüler können noch einige wenige Theilnehmer aufgenommen werden. [4342]

„Hephata“, Sprachheilanstalt b. Wittkind,
Sprechstunden ſiebt 10-12 u. 2-3 Uhr. Sehbildſtraſſe 16.

Kinderwagen, Reisekörbe,

erſte Auswahl von den einfachſten bis zu den eleganten, empfielt zu den billigſten Preisen [4351]

A. Böttcher, Leipzigerſtr. 21.

Saxonia-Kakao.

Gardinen

In den neuesten und geschmackvollsten Mustern, Stoffe zu Zuggardinen, Rouleauxspitze empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Reinhold Grünberg

vormals: Schnabel & Grünberg, Leipzigerstrasse 31. [4360]

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Tägliche Geschichts-Notizen.

Der 14. Jahrgang des 6. April 1884, fand in seiner Vaterstadt... (text continues)

Halle'sche Polizeinotizen vom 6. April.

Der Redakteur unserer Original-Beilage... (text continues)

Obsterebereitungen. Frühlingsblumen... (text continues)

Baukommission. In der Petition Dankengier... (text continues)

1. kommunaler Wahlbezirkverein. Bekanntlich... (text continues)

schäde, damit zu diesen Zeiten nicht, wie es... (text continues)

Am 17. kommunaler Verein... (text continues)

Erleiderungen für den Gepäcksport. Um den... (text continues)

Veränderungen im Stadtheater. Bekanntlich... (text continues)

Veränderungen im Stadtheater. Bekanntlich... (text continues)

wesen sein soll. Auch an einen eventuellen... (text continues)

Was dem Wöhring des Hauses große... (text continues)

Am Halle'schem Geschäftsfleisch. In einer... (text continues)

Der Halle'scher und Preiser-Jungung... (text continues)

Der Halle'scher Jungung, welcher seit... (text continues)

In meiner Special-Abtheilung der **Damen-Confection** täglich Eingang von
Frühjahrs- u. Sommer-Neuheiten.

Ich unterhalte während der ganzen Saison stets reichhaltiges Lager vom billigsten bis zum besten Genre.
Kürzere Kragen. Jackets. Längere Frauen-Umhänge.
Regen-Frauen-Mäntel. Regen-Paletots. Reise- und Staub-Mäntel.
Kinder- u. Baby-Mäntel u. Jackets für jedes Alter passend.
Costüme für Sport, Promenade, Reise, Gesellschaft, Trauer etc., von 9—75 Mark.

Meine Confection zeichnet sich durch gute Stoffe, saubere Arbeit und tadellosen Sitz aus.

Das Lager besteht aus ausschliesslich ersten Neuheiten der Saison.

Parterre und
I. Etage.

Theodor Rühlemann,

Halle a. S., Leipzigerstrasse 97,
Ecke an der Ulrichskirche.

Special-Haus für Damen-Confection, Seidenwaren und Kleiderstoffe.

Specialität:
Herrn-Wäsche
Kragen — Manschetten.
Ober-kemden
 weiss u. couleur, in stylvoll. Dessins u. in prima Stoff-Qualitäten.
 Eleg. Ausführung. — Vorzüglichster Sitz. — Solide Preisstellung.
C. V. Borchert,
Bazar für Herren
 Gr. Steinstrasse 10
 im Bankhaus E. Haassongier & Co.

Karmrodt'sche
 Musikalien- und Instrumenten-
 Handlung
 Reinhold Koch, Barfüsserstr. 20.
 (Fernspr. 572.)

Stadt-Theater
 Direction: M. Richards.

Donnerstag, den 7. April 1898.
 200. Vorstellung im Bassenpartout-
 Abonnement.
 52. Vorstellung außer Abonnement.
 Benefiz für den Oberregisseur F. Wilsch-
 hufe.
 Gastspiel des Königl. Sächs. Hoftheater-
 spiclers **Carl Wiene** vom Hoftheater
 in Dresden.

Specialität:
Englische u. Wiener
Hüte
 in distinguirtesten Façons und nur ersten
 Fabrikanten zu mässigen Preisen.
C. V. Borchert,
Bazar für Herren
 Gr. Steinstrasse 10
 im Bankhaus E. Haassongier & Co.

Wohnungs-Miether-Verein.
Haupt-Versammlung
Donnerstag, d. 7. April er., Abends 8 Uhr
 im Saale des „Neuen Theater“, Gr. Ulrichstrasse Nr. 3.
 Tagesordnung: 1. Berichterung des Protokolls der letzten Haupt-Versammlung.
 2. Mitgliedschaft des Wohnungs-Miether-Vereins. 3. Referat über Real-
 fiktive-Zustellung (Vtr. Dr. Strauß). 4. Bericht des Vereins. 5. Fragekasten.
 Selbständige Wohnungsmiether sind als Gäste willkommen. [4366]
 Der Vorstand. J. A. Runze. Dr. Kreubel.

Ein Volksfeind.
 Schauspiel in 5 Akten von Genril Ibsen.
 Regie: Oberregisseur Wilschhufe.
 Personen:
 Dr. Otto Stockmann,
 Pastor, * * * * *
 Johanna, seine Frau, * C. Winkler,
 Petra, ihre Tochter,
 Behretein, * * * * * G. Arnold,
 Walter, ihre Söhne, 10 u. 11. Jahren.
 Fredrik, 13 Jahre alt, H. Becker,
 Hans Stockmann, älterer
 Bruder des Pastors,
 Rüdiger, sein Sohn,
 Rolf, Werge, Geometer,
 meister, Frau Stock-
 mann's Niesegeter, * C. Steinweg,
 Sautiad, Redakteur, * M. Engelsohn,
 Billing, Mitarbeiter, * M. Mathias,
 (des Volksboten),
 Schiffskapitän Hoffer, * D. Rühl,
 Buchdruckereibesitzer
 Thominien, * * * * * G. Finzer,
 Ein Vertrauener, * * * * * G. Stahlberg,
 1. * * * * * G. Wilm,
 2. Bürger, * * * * * G. Wiedau,
 3. * * * * * G. Nissen.
 * * Dr. Otto Stockmann, Wadengast —
 Herr Carl Wiene a. G.
 Saftöffnung 7 1/2 Uhr. — Anfang 7 1/2 Uhr.
 Ende 10 1/2 Uhr.
 Freitag, den 8. April:
 Geistesoffen.
 Sonnabend, den 9. April 1898.
 201. Vorstellung im Bassenpartout-
 Abonnement.
 Benefiz nach
 Johanne.

Walhalla-Theater.
 Direction: Richard Suerst.
Neuer Spielplan!
 The Blossom's, Pantomimen-Dar-
 steller. (Zum Treibhaufe) — Das
 Wotter-Trio, Elite-Parterre — Alro-
 baten. — Fratelli Ernesto und Adolfo,
 Bravo-Quartett und Kopf-Quintett. —
 Fratelli Hanni Luxa, Eberläugeln und
 Schweizer Jodeler. — Fratelli
 Emmy Busse, Gejangs- und Soli-
 Subrette. — Herr Engelbert Sauer-
 Dornitz, Original-Gejangs- und Charakter-
 Summirt. — Die Alexander-Newsky-
 Gesellschaft, russische National-Gejangs-
 und Tanz-Gesellschaft. (Auf allgemeinen
 Verlangen weiter verpflichtet.) — Oskar
 Messner's „Lebende Photographien“.
 (Neue Galleische Totalbilder!)
 Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

J. B. Heinzel,
 Halle a. S.,
 Gr. Ulrichstr. 57
 empfiehlt
**Sonnen-
 Schirme,**
 Spitzen, Plisse,
 Damassé, Chind,
 aparte Schotten.
 Reparaturen u. Bezüge schnell, billig.

Bielefelder Maschinenfabrik
 vorm.
Dürkopp & Co., Bielefeld.
 — Grösstes Etablissement der Branche. —
 — 4000 Arbeiter. —

DÜRKOPP'S
 weltberühmte
**Diana-
 Fahrräder**

zeichnen sich durch feinen Bau, Eleganz, höchste Stabilität und über-
 raschend leichten Lauf vorthellhaft aus. [4330]
 Jahresproduktion: 50000 Fahrräder.

Circus Jansly.
 Buchererstr., Eing. Hl. Andrer.
 Donnerstag, den 7. April,
 Abends 8 Uhr:
Außerordentl. Vorstellung.
 (Gut gewähltes Programm.)
 1. U. A.: Stimmliche Heiterkeit!
 3. Broder's Revalut's Kunstflieg-
 erische Clowns. Concurrenz-
 Springen der besten Springende
 Wajura und Tephli. Nur noch
 einige Tage! Die three Breaslanas,
 die fliegenden Wirtinnen, Abingold
 und Semandere, arabische
 Stimmelhenge, vorgeführt vom
 Director. Der urfönische August
 Mr. Chever's. Tandem, die
 frische Schindale mit 8 Pferden,
 geritten von 4 Personen.
 Alles bis 6 Uhr bei Stein-
 brecher & Jasper. Duzend-
 biletts im Circus. Clarifreitag
 bleibt der Circus geschlossen.

Carl, Vereinszimmer und Regie-
 bahnen zu verkaufen [4103]
 Hotel „Weisses Ross“.

Gegründet 1830.
Rich. Schröder Nachf.
 Jahaber:
Walther & Max Uhlig.
 Leipzigerstr. 2. Fernspr. 947.

Grösstes Lager in
Jagdgewehren aller denk- mit u. ohne Hahn-
 System, versch. Caliber,
Büchsfinten, Scheibenbüchsen, 8 mm,
Lancasterfinten, Cal. 16, von 29 Mk. an,
Teschings, Revolver und Pistolen.

Patronenhülsen,
 100 Stück Centrahülsen von 1,45 Mk. an,
Prima Jagdpulver, Patent-Schrot,
Jagd-Utensilien in grösster Auswahl.

Hauptverlage der
W. Gütler'schen Köln-Rottweiler Jagdpatronen,
 Marke Adler, Plastonit und Waldmannschell.
 Bei Abnahme von 500 Stück franco jeder Bahnstation.
Lager von selbstgefertigten Patronen,
 100 Stück 5,50 Mk.

Reparaturen sowie **Neuanfertigung**
 von Jagdgewehren und Scheibenbüchsen jeder Art werden mit Sach-
 kenntniss hellebig nach Wunsch in meiner bedeutend vorgegründeten
 Werkstatt prompt und zu äussersten Preisen unter Garantie
 ausgeführt.

Alte Waffen
 kaufe und nehme in Zahlung an.
Verkaufsstelle von Fleischfaser-Hundekuchen — das
 dankbar nahrhafteste Hundefutter. Pro 50 kg 18 Mk.,
 5 kg 2 Mk.

Wiederverkauf von höchsten Habak.

Heute und morgen
 erhalten wir wieder grosse Sendungen von
Ia. Hamburger jungen Gänsen und Enten,
Steyr. Capucinen, Mähchen, Poularden, Puter und
Putzhenen, Birkwild, Haselhühner.
Ia. Rennthier-Rücken und Keulen.
Frische Gemüse, Salat, Gurken, Spargel.
Alle feinen Fleisch- und Wurstwaren.
Frische Liebitz-Eier.
Gemüse-Conserven und Compotfrüchte
 bekannt feinste Qualitäten zu billigsten Preisen
Pottel & Broskowski,
 Gr. Ulrichstrasse 28. (4379)

Ball
 am 2. Osterfeiertag ladet freund-
 licher ein
 Th. Zscheyge.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Die Ergebnisse der Viehzählung.

Die 'Statistische Korrespondenz' veröffentlicht die Ergebnisse der am 1. Dezember 1897 im Deutschen Reich vorgenommenen Viehzählung für Preußen. Danach hat sich in der fünfjährigen Periode von 1892-1897 die Entwicklung des heimischen Viehbestandes noch stärker in derselben Richtung vollzogen, wie sie bereits seit 25 Jahren stattgefunden hat. Die Zahl der Schafe, welche im Jahre 1873: 19,7 Millionen, 1888: 14,7 und 1892: 10,1 Millionen Stück betrug, war bis zum 1. Dezember 1897 auf nicht voll 7,9 Millionen Stück gesunken. Im Verlaufe dieser 25 Jahre hat sich daher der Bestand an Schafen in Preußen um mehr als 60 pCt. verringert, und auf den letzten 5-jährigen Zeitraum entfällt eine Verminderung von 23 pCt. Dabei hat weniger die Zahl der Weidwiesenschafe als der Wollschafe abgenommen. Diefes stetige starke Rückgang der heimischen Schafzucht erklärt den in angeführten Artien vorerwähnten Wunsch auf Einführung von Wollschafen; aber die Erfüllung dieses Wunsches ist mit Rücksicht auf die Verhältnisse und Bedürfnisse der heimischen Wollindustrie nicht anmöglich und man wird daher auch in der Folge noch mit einer weiteren Verminderung des Bestandes an deutschen Wollschafen zu rechnen haben.

Schlittiger hat sich die Entzerrung des Bestandes an Pferden, Rindern und Schweinen gestaltet. Die Gesamtzahl der Pferde hat sich in dem in Rede stehenden 5-jährigen Zeitraum von 2,6 auf 2,8 Millionen Stück, d. h. um nicht voll 6 pCt. vermehrt. Noch etwas stärker ist der Anwachs an Rindern, die Zahl derselben ist von nicht voll 9,9 Millionen auf nicht voll 10,6 Millionen oder um nahezu 7 pCt. gestiegen. Mittels am stärksten war die Vermehrung der Schweine; ihre Zahl ist von 7,7 Millionen auf rund 9,4 Millionen Stück oder um 21,5 pCt. gewachsen. Der Zuwachs an Pferden, Rindern und Schweinen gleicht den Rückgang in der Zahl der Schafe mehr als aus, und zwar um so mehr, als auch in dem letzten fünfjährigen Zeitraum eine weitere Erhebung der Qualität des Viehbestandes zu verzeichnen ist. Die Steigerung des Wertes des genommenen Viehbestandes in diesem Zeitraum wird auf rund 80 Mill. M. geschätzt. Die Ergebnisse der neuesten Viehzählung beweisen daher auf Neue, daß die heimische Landwirtschaft unermüdet bestrebt ist, diejenigen Produktionswege, welche einen besseren Ertrag als der Getreidebau in Aussicht stellen, nach Kräften zu entwickeln und zu heben, sie beweisen aber zugleich, wie wenig es ist, die Entwicklung der heimischen Viehzucht, welche mehr und mehr zu einer Lebensfrage ersten Ranges für unsere Landwirtschaft wird, vor störenden Einwirkungen durch das Ausland zu schützen. Die Ergebnisse der letzten Viehzählung weisen daher sehr nachdrücklich nicht nur auf eine sehr sorgfältige Behandlung der Viehzucht, sondern vor allem Dingen auch auf die strengste und umfassendste Anwendung aller Mittel hin, durch welche der Einschleppung von Viehseuchen aus dem Ausland wirksam vorgebeugt werden kann.

Theater und Musik.

J. Theatermusik. 'Augenfreunde', ein Lustspiel von Fuda, wurde zum ersten Male im Volkstheater zu Kassel gegeben und fand eine sehr besitzliche Aufnahme. Nach jedem Aufzuge erfolgte Hervorrufe. — Ernst Kosmer (Ein Verheim), die

Verfasserin der 'Königin-Rose', ist mit einem Trauerspiele phantastischer Art beschäftigt, dem dann das vorzüglichste jugendliche Drama 'Zill Gulenpiegel' und ein modernes Stück folgen sollen. — 'Die Wunderquelle', Schwank in drei Akten von Felix Philipp, wurde zum ersten Male im Gärtnerplatz-Theater zu München gegeben und vor gut besetztem Hause vollständig aufgenommen. — 'Der Gnommalibretter', Schauspiel von Eugen Jabel und Alfred Bod, wurde zum ersten Male im Stadttheater zu Frankfurt a. M. gegeben und fand eine freundliche Aufnahme. Der Erfolg hand nach dem dritten Aufzuge. — Das Stadttheater in Berlin hat ein reichhaltiges Stück von Hermann Friedwids, 'Pervertites Glück' aufgeführt. — Der neue Direktor des Wiener Burgtheaters, Dr. Paul Schrenker, hat jetzt das erste Stück unter seiner Leitung herangebracht. Es ist ein innigliches Lebensbild von J. F. Davids, das sich 'Alegung' betitelt, nicht frei von dramatischen Mängeln ist, aber seine Fiktion zeigt und sich von jeder Schwäche freihält. — 'Baum einer Solne', von Henri Jelen wurde ebenfalls zum ersten Male im Wiener Burgtheater aufgeführt. Das Stück wirtte befriedend, oft abstrahierend, es gab logar an manchen Stellen Gelächter und Aufstehen. Das Ehepaar und die Gattin aber konnten so stark, daß nach jedem Akt heftige Zustände wiederholt für Bitter danken konnte. Geheilt wurde vorzüglich. Im Akt. Opernhaus zu Berlin wurde zum ersten Male 'Odysseus Heimkehr', der fünfte Teil des Dramen-Cyklus, den August Wagner unter dem Titel 'Homerische Welt' geschildert und komponiert hat, mit Beifall gegeben. Das größte Gefallen fand das Publikum am zweiten Akt, nach dessen Beendigung der Dichter-Komponist vier- oder fünfmal vor dem Vorhang erscheinen mußte. In diesem Akt steht Penelope, die ansehnliche Figur des Stückes, im Mittelpunkt der Handlung. Aus München wird geschrieben: 'Mag. C. A. Heilmann's Spiel 'Alte Schenke' am 11. April, am 12. April, am 13. April, am 14. April, und zwar im Akt. Residenztheater zum 1. Mal in Szene gegangen. Es war ein klarer, wenn auch verhältnißmäßig nicht sehr nachhaltiger Erfolg. Der erste Akt wurde sehr gut aufgenommen, nach dem zweiten und dritten Akt aber gab es hitzigen Beifall, jedoch der Verfasser erklären konnte. Man bemerkt hier deutlich, daß der Verfasser ein wenig leichte Sachen schreibt, während seine Gattin (Ernst Kosmer) in bestenfalls Dichterin lacht. Im Theater am Gärtnerplatz eröffnet im Laufe der nächsten Woche Tina di Lorenzo ein Gastspiel. — 'Verzogl. Städt. Hoftheater in Göttingen. Sonntag, den 10. April: 'Alfara'. Oper von Ferdinand Hummel. Montag, den 11. April: 'Mamma Schindler'. Lustspiel von Garton. Dienstag, den 12. April: 'Der Fiebermännchen'. Operette von Joh. Strauß. Schluß der Spielzeit in Göttingen.

Kunst und Wissenschaft.

Florentiner-Feste. Florenz wird in der zweiten Aprilhälfte feierliche Gemärd anlegen. Es gilt, sich in die große Zeit der Renaissance zurückzuversetzen, in der Italien an der Spitze der Kultur, Florenz allen weltlichen Sitten von der Welt die Segnungen der modernen Kultur erbrachte. Den Anlaß zu dieser Fester bieten zwei Jubiläen: das 500-jährige der Geburt des gelehrten Paolo Toscanelli, der mit Cosimo Medici wie mit Columbus in Beziehung stand, sowie das 400-jährige des großen Entdeckers Amerigo Vesputi, dessen Name in dem neuen Welt 'America' für immer fortlebt. Beide waren Florentiner. Ihnen zu

Ehren veranlaßt jetzt ihre Vaterländ. Festlichkeiten, die sich über 10 Tage, vom 17. bis 27. April, erstrecken sollen. Den Palast Medici werden dann Gefallen sein, wie sie uns von den berühmten Wärdern des Orlandajo und seiner Zeitgenossen vertraut sind. Ferner wird die Aufführung eines alleinheimischen Palliades im großen Saalhof von Santa Maria Novella Szenen aus dem Volksleben der Renaissance vor Augen führen.

Landwirtschaftliches.

Der Allgemeine Verband der deutschen Landwirtschaftlichen Genossenschaften zählt nunmehr in 25 Provinzial- und Landesverbänden über 4700 landwirtschaftliche und ländliche Genossenschaften als Mitglieder. Er stellt sich in der letzten erschienenen Internationalem Genossenschaftsstatistik (London 1898) als der mitgliederreichste Verband Europas dar. Im Deutschland erreichen die beiden ältesten und nächst ihm größten Genossenschaftsverbände in Charlottenburg (Vereiner d. Schulz-Vereiner, Bestand ca. 1530 Vereine) und Reumede (Vereiner d. B. W. Meißener, Bestand ca. 3000 Vereine), auch nicht zusammen mehr seine Mitgliederzahl. Im letzten Halbjahr ist ihm der Verband der Getreideverarbeitungs-genossenschaften im Axtelgebirge beigetreten. Die ihm angeschlossenen Centralgenossenschaften haben sich in diesem Halbjahr von 31 auf 35, die ländlichen Spar- und Darlehnskassen von 2275 auf 2407, die Waags- und Abgabegenossenschaften von 1127 auf 1242, die Wollereigenossenschaften von 830 auf 871 und alle übrigen Gruppen landwirtschaftlicher Genossenschaften von 127 auf 149 vermehrt. Die meisten Genossenschaften dieses Landes finden wir in Baden (584 in zwei Verbänden), Hannover (542 in zwei Verbänden) und Hessen (487). Die Spar- und Darlehnskassen haben sich in Hessen, der Pfalz und neuerdings besonders in Sachsen am zahlreichsten entwickelt. Der landwirtschaftliche Genossenschaftsverband für ganz Deutschland wird für dies Jahr im August in Karlsruhe stattfinden.

Vermischtes.

Eine achtjährige Reize nach Belgien unternahmen zwei Kaufmannsleute und ein Fabrikmeister von Bochum. Einer der Beltrüge sollte auf einen Betrag 5000 Ml. einsehen. Er erhielt diesen Betrag und ging mit seinen beiden Bekannten auf Reisen. Zunächst ging's zu Fuß bis Langendorez, dann wurde das schlaunende Schloßhof befragen und fort ging's nach Dortmund. Hier wandten sie sich an einen Mann Namens Steffen, der ein Bekannter des Fabrikmeisters war. Dieser verschaffte dem flüchtigen Klebstadt neue Kleidung, wozu er sich das antwärtige Honorar von 800 Ml. zahlen ließ. Nun fuhren die Ausreißer direkt nach Brüssel in Belgien. Der Fabrikmeister hatte die Kasse. Bei einer Befichtigung der Lebensbedingungen der Stadt wußte es der Fabrikmeister zu einjurichten, daß die beiden Genänschäftler allein zum Genuß tauglich seien. Vergebens warteten sie auf die Ankunft des so 'steuern' Mitglieder. Sittig und mittellos saßen sie in fremder Stadt. In ihrer Noth wandten sie sich um Auskunft an die in benachbarten Grenzfeld mohnende verheiratete Schwester des Steffen. Nun batte die Belgier Wink von der Tache und verhoffte zunächst den Steffen in Dortmund. Die beiden Beltrüge wurden nach Bochum gebracht und in die Kasse aufgefunden. Der Fabrikmeister soll sich in Baden aufhalten und liegt seine Beltrüge ebenfalls bevor. So endete die achtjährige Reize nach Belgien.

Amliche Bekanntmachungen für den Saalfreis.

Beilage zur 'Halleischen Zeitung.' Halle a. S., den 6. April. 1898. Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. Der Herr Minister des Innern hat den Komitee für den 13. bis 16. Mai d. J. in Göttingen stattfinden den Wettbewerb unter dem Titel 'Erklärung der Verhältnisse der öffentlichen Verordnungen von Bögen, Pfeilen, Schützen und anderen Gegenständen zu veranlassen und die Zahl der Bewerber auf 300000 Stück zu je 1 Blatt in der ganzen Provinz zu verteilen. Halle a. S., den 4. April 1898. Der Königl. Landrath des Saalfreies. S. B. WILKE, Regierungs-Ärzt.

Bekanntmachung. Der Herr Oberpräsident hat dem Komitee für den 13. bis 16. Mai d. J. in Göttingen stattfinden den Wettbewerb unter dem Titel 'Erklärung der Verhältnisse der öffentlichen Verordnungen von Bögen, Pfeilen, Schützen und anderen Gegenständen zu veranlassen und die Zahl der Bewerber auf 300000 Stück zu je 1 Blatt in der ganzen Provinz zu verteilen. Halle a. S., den 30. März 1898. Der Königl. Landrath des Saalfreies. S. B. WILKE, Regierungs-Ärzt.

Bekanntmachung. Der Herr Oberpräsident hat dem Komitee für den 13. bis 16. Mai d. J. in Göttingen stattfinden den Wettbewerb unter dem Titel 'Erklärung der Verhältnisse der öffentlichen Verordnungen von Bögen, Pfeilen, Schützen und anderen Gegenständen zu veranlassen und die Zahl der Bewerber auf 300000 Stück zu je 1 Blatt in der ganzen Provinz zu verteilen. Halle a. S., den 30. März 1898. Der Königl. Landrath des Saalfreies. S. B. WILKE, Regierungs-Ärzt.

Bekanntmachung. Der Herr Oberpräsident hat dem Komitee für den 13. bis 16. Mai d. J. in Göttingen stattfinden den Wettbewerb unter dem Titel 'Erklärung der Verhältnisse der öffentlichen Verordnungen von Bögen, Pfeilen, Schützen und anderen Gegenständen zu veranlassen und die Zahl der Bewerber auf 300000 Stück zu je 1 Blatt in der ganzen Provinz zu verteilen. Halle a. S., den 30. März 1898. Der Königl. Landrath des Saalfreies. S. B. WILKE, Regierungs-Ärzt.

Bekanntmachung. Der Herr Oberpräsident hat dem Komitee für den 13. bis 16. Mai d. J. in Göttingen stattfinden den Wettbewerb unter dem Titel 'Erklärung der Verhältnisse der öffentlichen Verordnungen von Bögen, Pfeilen, Schützen und anderen Gegenständen zu veranlassen und die Zahl der Bewerber auf 300000 Stück zu je 1 Blatt in der ganzen Provinz zu verteilen. Halle a. S., den 30. März 1898. Der Königl. Landrath des Saalfreies. S. B. WILKE, Regierungs-Ärzt.

Bekanntmachung. Der Herr Oberpräsident hat dem Komitee für den 13. bis 16. Mai d. J. in Göttingen stattfinden den Wettbewerb unter dem Titel 'Erklärung der Verhältnisse der öffentlichen Verordnungen von Bögen, Pfeilen, Schützen und anderen Gegenständen zu veranlassen und die Zahl der Bewerber auf 300000 Stück zu je 1 Blatt in der ganzen Provinz zu verteilen. Halle a. S., den 30. März 1898. Der Königl. Landrath des Saalfreies. S. B. WILKE, Regierungs-Ärzt.

Fernsprecher 500. **Franz Traeger** Gegründet 1878.
Weingrosshandlung,
 Rannische Strasse 23 (am Alten Markt)
 empfiehlt sein grosses Lager gut gepflegter
Rhein-, Mosel- u. Bordeaux-Weine
 der besten Jahrgänge. Ferner spanische und portugiesische, süsse und herbe Ungarweine
 in den feinsten gelagerten Qualitäten.
 Deutsche Schaumweine von Söhnlein & Co., Matheus Müller,
 Burgeff & Co. etc.
 Französ. Champagner von Pommery & Greno, Heidsieck & Co., Deutz & Geldermann,
 Charles Heidsieck, Mercier & Co. (letztere im Zolllande hergestellt).
 Bowlenweine und Bowlensekte, Rums, Aracs und Cognacs zu soliden Preisen.
 Preislisten auf Wunsch gratis und franco. (4355)

Städtische Oberrealschule zu Halle a. S.
 Das Schuljahr 1898/99 beginnt am Dienstag, den 19. April, früh 8 Uhr
 mit der Prüfung der angemeldeten Schüler.
 Anmeldungen nehme ich täglich während meiner Sprechstunden (11-12 Uhr
 Vormittags) entgegen, ausser in der Zeit vom 1. bis 11. April. (3943)
Direktor Dr. H. Schotten.

**Städtische höhere Mädchenschule
 Halle a. S.**
 Das Schuljahr 1898/99 beginnt Dienstag, den 19. April, Vormittags
 8 Uhr, die Prüfung der angemeldeten Schülerinnen um 9 Uhr im Reichenhof.
 Schülerinnen der unteren Klasse bitte ich mir am Mittwoch, 20. April, Vormittags
 10 Uhr in der Aula anzuführen.
 Zur Aufnahme bin ich vom 14. April an täglich von 11-12 Uhr im
 Amtszimmer, Alte Promenade, 21 bereit.
 (3283) **Dr. Biedermann.**

**Staatlich genehmigte
 höhere Privat-Knabenschule**
 zu Halle a. S., Friedrichstrasse 24.
Vorschul-, Gymnasial- und Realschulabteilungen.
 Unterricht in Klassen von geringer Schülerzahl bis Inter-2er. incl.
 Beginn des neuen Jahres am 19. April Morgens 8 Uhr.
 Aufnahme der Vorkübler Morgens 10 Uhr.
 (4106) **Fr. Hütter. A. Zander.**

Staatl. konzess. Seminar
 für Kindergärtnerin, und Privatlehrerin. (vorm. L. Seilheim) Kurs 2 u. 1jäh.
 Beginn des Sommersemesters: **Donnerstag, den 14. April.** Anmelde-
 tagl. von 9-10 und 2-3 Uhr. (4176)
11. April 13. **Dir. Eysell-Weidling.**

**Wildhagen'sche Frauen-Industrie- u. Fortbildungsschule
 nebst Seminar für Handarbeitslehrerinnen.**
 Am 1. April begannen die Kurse für Wäschenähen, Schneidern,
 Putzmachen, Hand- u. Kunsthandarbeiten, Zeichnen, Auf-
 zeichnen auf Stoffe, Buchführung, Rechnen, Deutsch etc.
 Die Vorbereitung zum Handarbeits-Examen begann am 1. März.
Töchterpensionat, Pensionspreis jährlich 500 Mark.
 (4335) **Frau E. Gehrts-Wildhagen, Heinrichstr. 1.**

**Wildhagen'sche Frauen-Industrie-Schule,
 Heinrichstraße 1.**
Unterricht im Zeichnen, besonders Pflanzenzeichnen,
 nach der Methode Professor Meurers in Rom. (4327)

Paedagogium
 zu Bad Sachsa a. Harz.
 Abgangszeugnisse berechnen zum einj.-frei. Dienst.
 1897: Ostern 15. Mich. 11; 1898: Ostern 11. Abit. (4097)
 Prospekte kostenfrei durch **Die Direction.**

**Brief- und Rechnungs-
 Ordner**
 empfiehlt (3770)
Aug. Weddy, Leipziger Str. 22.

Bravo
 ist der Name der besten Hausseifen und
 des besten Seifenpulvers (früher Anker-
 marke) aus der Fabrik von
Joh. Fr. Weber, Braunschweig
 Die **Bravo-Seifen** und das **Bravo-Seifenpulver** können allen
 parmanen Hausfrauen bestens empfohlen werden, da sie in Folge ihrer Güte die
 Wäsche nicht im geringsten angreifen und durch ihre Trockenheit von unerreichter
 Sparsamkeit sind. (4329)
 Notationsdruck und Verlan von Otto Zehle, Halle (Saale), Leipzigerstrasse 87.

Das schöne Haus mit Garten
 Weinbergstr. 1, Halle, verkaufe ich
 billig und unter den denkbar günstigen
 Bedingungen. (4101)
**L. Vogel, pens. Steuerbeamter,
 Leipzig, II. Reichstraße 10, I.**

Rittergutsverkauf.
 Rittergüter in den Kreislagen von
 250-700,000 Mk., ein Hotel I. Ranges
 in einer Kreisstadt 140,000 Mk. und
 Gutsstöcke zu den vortheilhaftesten Preisen
 halt zum Verkauf.
**Carl Sehnrook, Weininger,
 concess. Commissions- und Güteragent.** (4101)

Rittergutspacht
 gesucht. Uebernahme sofort, guter Boden
 und Abgabeverhältnisse Bedingung. Agenten
 verboten. Offerten unter Z. 3243
 an die Exped. d. Zeitung. (3243)

In Götten i. Anh.
 sind mehrere Grundstücke: bessere Privat-
 und seine Geschäftshäuser durch mich zu
 verkaufen. Selbst. erfahren. Näheres
 durch **E. Wentscher, (4307)
 Eugen Thormeyer, Götten i. A.,
 Heinrichstraße 4.**

Güter
 veränd. Größe u. Güte in Substanz (Fr
 Rosen), mit und ohne Futterrübenbau
 offerirt für die Käufer völlig kostenlos
 durch **E. Wentscher, (4307)
 König. Dolmetscher u. Rittergutsbesitzer
 in Zuckerau.**

Zwei hochgezeigte, edel gezogene
Rappstuten
 mit Geschirr und sehr vornehm, offenen
 Wagen, ferner eine
ungarische Stute,
 braun, für leichtes Gewicht, hervorragende
 Gänge und ein 12 Wochen altes
hannob. Einfohlen
 stehen wegen Auflösung des Stalles zum
 Verkauf in
Hannburg (Saale), Burgstr. 9a.
 Sämtliche Pferde sind in bester
 Konstitution. (3259)

1800000 Mark
 Anstaltsgelder, so gut wie unfindbar von
 3 1/2% an auf 24er auszuliefern. An-
 lage sub A. J. 314 an Rudolf Woffe,
 Magdeburg. (3339)

OTTO HERZ & Co
 FRANKFURT
 a.M.
 Niederlage bei Schuhmachermstr.
**C. Buchalla,
 Gr. Steinstrasse 11**
 Altronen, Bezugsquelle und Manu-
 geschäft I. Ranges. (4332)

Überzeugen Sie sich,
 dass meine
Fahrräder
 u. Zubehörteile
 die besten sind und
 die allerbilligsten sind.
 Wiederverkäufer gewest.
 Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenrok, Einbeck
 Deutschlands grösstes
 Spezial-Fahrrad-Versand-Haus.

Arnica-Haaröl
 verhindert das Ausfallen des Haars und
 befeitigt die lästigen Kopfschuppen,
 à Fl. 50 Pfg. bei (3681)
**E. Walthers Nachf.,
 Moritzwinger 1 und Steinweg 26.** (4120)

Freyberg's Brauerei
 empfiehlt
Lager-Bier
Münchener Export-Bier à Flasche 0,4 Ltr. 10 Pfg.
Pilsener Bier
Deutsches Porter-Bier à Flasche 20 Pfg.
Haus-Bier à Flasche 6 Pfg. (4100)

Reiner
 unzerfälliger
 ff. gerösteter
 hochschmeckender
Caffee 96 Pfg. Vorräthig in
 1/2 Pfd.-Packeten
 bei
F. H. Weber
 Steinstr. 46.
 pro Pfund.

Eisernes Baumaterial jeder Art.
 20-jährige Specialität.
 Große Lager. Schnelle sachgemäße Lieferung.
 Anfertigung
jämmtl. Arten Bau-Eisenkonstruktionen.
 Vortheilhafte Preisabrechnung frei jeder Abnahme.
**Hingst & Scheller, Halle, Wuhlerstraße 80/81,
 Fernsprecher 145.**

Gotische Möbel.
**Strengste
 Recellität.** **Zür Verlobte.** **Garantie
 5 Jahre.**
Möbel-Ausstattungs-Magazin.
Societät Berl. Möbel-Tischler
 Ad. Tilzer.
 Empfehlenswerthe erste Bezugsquelle! Stets große Auswahl in Buffet, Pol-
 für alle Möbelergänzungen, komplette Stimmbecken in den neuesten Formen mit
 Zimmer- u. Wohnungs-Einrichtungen, einf. sowie überaus prächtigen Bezügen.
Berlin, An der Jerusalemerkirche 3.
**Lager aller
 Kunstmöbel.** **Polstermöbel
 Decorationen.**
 Vollständige u. frische Möbel nach alten Originalen.

Man probire
 Nr. 20, 31, 33, 41, 112.
 EF F & M-Spitze.
Brause's
 Für Schulen besonders
 geeignet Nr. 51 EF, 51 F,
 53 EF, 53 F.
deutsche Schreibfedern
 mit dem Fabrikstempel: **Brause & Co., Iserlohn.** Unübertroffen, den
 besten englischen ebenbürtig. - Zu beziehen durch die Schreibwaaren-Handl.

Kosmin
 Das Gesundeste für
HAARE MAUT MUND
 (4328)

Kaiser-Krone!
 anerkannt feinste, mehligst, ertragsreiche und feinste Getreideart, 30-40 facher
 Ertrag, Wertheugnisse des Vereins zur Beförderung des Gartenbaus in den königl.
 preussischen Staaten, vorsehend in Original-Verpackung in 5 Kilo Holzkästen à 3,50 Mk.
 gegen Nachnahme.
Hermann Stöple, Etingen,
 früherer Leiter der Versuchsfelder der Firma Heg & Co. Staßfurt-Berlin.

Von Donnerstag, den 7. April cr.
 feist ein
großer Transport
hochtragender
und frischmilchender Kühe
 in meinen Ställen preiswerth zum Verkauf.
Moritz Schloss,
 Halle a. S., Königsstraße 62, Fernspr. 560. (4368)

Bau- und Düngerkalk,
 Ia. größtmöglicher besten Beuniteder Weisskalk, 95% Aentast, Reis frisch
 gebrannt und liefert, officien wegen Bognannschlus zu außerordentlich billigen Preisen
Beuniteder,
 Pol- und Bahnstation.
Beuniteder Kalkwerke.
M. Maennicke & Schmidt.